



Der Gewässer- und Deichverband Oderbruch

4. Gründung von Unterdeichverbänden

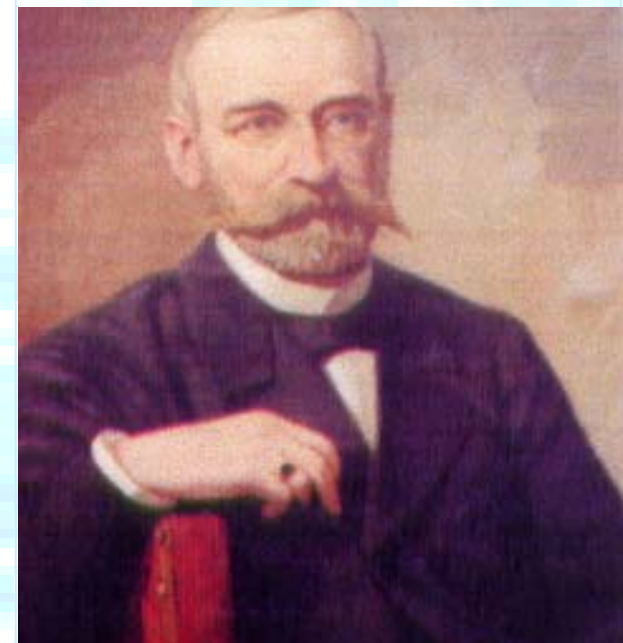
Nach dem Plan des Deichinspektors Scheck entstanden zwischen 1874 und 1875 die Unterdeichverbände Oderberg-Hohenwutzen mit 985 ha und Lunow-Stolpe mit 1423 ha.

Der Gerhardtsche Meliorationsplan begründete die Sonderpolderungen mit räumlich kleinen Schöpfwerken als die zuverlässigste Melioration für das Oderbruch. Unter Leitung von Unterstaatssekretär Marcard wurden dafür am 12. Oktober 1892 weitere vier Unterverbände vorgeschlagen, die unter der Leitung des Oberbarnimer Landrates Theobald von Bethmann Hollweg errichtet wurden.

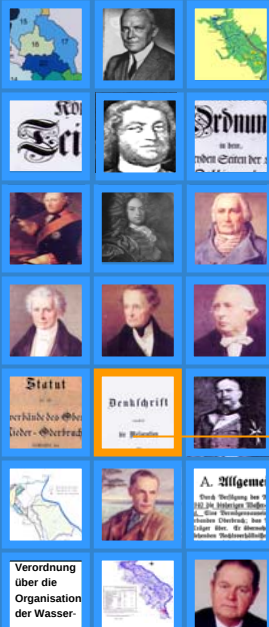
Es waren die Meliorationsverbände Ranft mit 1330 ha, Finow mit 1247 ha, Glietzen mit 7057 ha und Falkenberg mit 271 ha.

Mit dem Gesetz betreffs Maßnahmen zur Regelung der Hochwasser-, Deich- und Vorflutverhältnisse in der oberen und mittleren Oder vom 12. August 1905 wurde ein Ausbauplan beschlossen, der 60 Mio. Mark hauptsächlich für Baggerungen der Gewässer und Deichverstärkungen vorsah.

Gustav von Rosenstiel



Deichhauptmann ~ 1876 - 1883





Der Gewässer- und Deichverband Oderbruch

4. Gründung von Unterdeichverbänden



Günther Reichsgraf Finck von Finckenstein



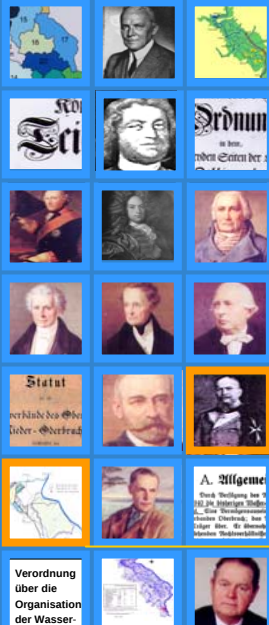
Deichhauptmann ~ 1888-1918

Die Deichämter des Oderbruches fassten am 25. Mai 1909 folgenden Beschluss einstimmig:

"Die Deichämter beschließen, zu den Kosten der Ausführung des Odergesetzes vom 12. August 1905 einen einmaligen Betrag bis höchstens 4,50 Mark für den beitragspflichtigen Morgen zu übernehmen."

Ein Teil der Arbeiten konnte erfüllt werden, bis der 1. Weltkrieg die gesamten Arbeiten zum Erliegen brachte.

Ein Gesetz vom 12. Januar 1921 bestimmte die Weiterführung des Gesetzes von 1905 durch die Aufstellung eines Sonderplanes zur Beseitigung der Hochwasser- und Drängewasserschäden.





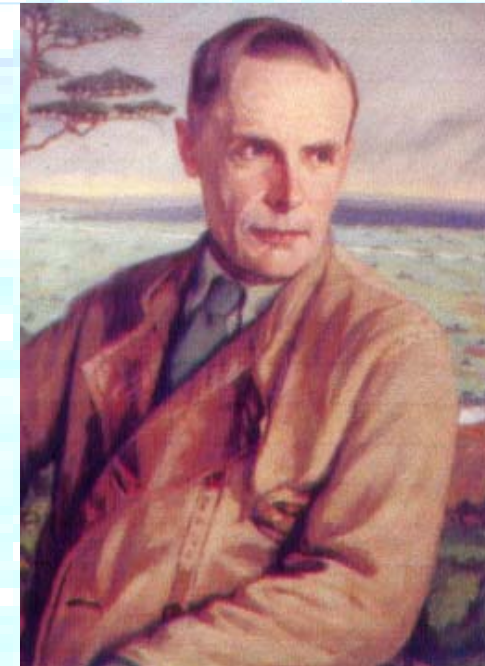
Der Gewässer- und Deichverband Oderbruch

4. Gründung von Unterdeichverbänden

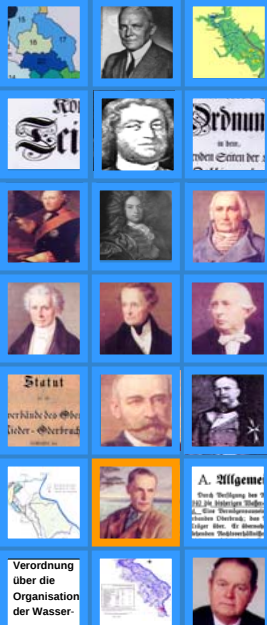
Folgende Aufgaben waren zu lösen:

- ~ bessere Entwässerung der Flächen mit natürlicher Vorflut
- ~ Schaffung der Voraussetzungen für die Anlage von Dränagen
- ~ künstliche Entwässerung der Flächen über Schöpfwerke, wo die natürliche Vorflut unmöglich oder zu teuer war
- ~ weitere Sicherung der Ländereien an den Deichen gegen das Drängewasser der Oder

Walter von Keudell



Deichhauptmann ~ 1918-1923





Der Gewässer- und Deichverband Oderbruch

4. Gründung von Unterdeichverbänden

Die alten Schöpfwerke Liepe und Hohensaaten wurden umgebaut. Es kamen sieben neue Schöpfwerke hinzu.

Zusätzlich entstanden vier neue Unterverbände

Am **19. Dezember 1928** nahmen die Deichverbände des Ober- und Niederoderbruches ein von Gustav Adolf Cloß in Berlin gestaltetes Wappen an.

Am 6. Mai 1938 überreichte Deichhauptmann Peter Fritz Mengel dem Regierungspräsidenten einen einheitlichen Satzungsentwurf für alle Deich- und Unterdeichverbände des Oderbruches.

Am **1. Oktober 1940** vereinen sich alle Deich- und Unterdeichverbände durch eine Verfügung des Regierungspräsidenten in Frankfurt (Oder) zum Deichverband Oderbruch.

Peter Fritz Mengel



Deichhauptmann 1923 - 1940

